



Verwaltung bringt „Wohnpark Paulshöhe“ auf den Weg

Dialogforum wird städtebauliche Planungsziele erarbeiten

Die Stadtverwaltung beschreitet neue Wege in der Stadtplanung: Bei der Umwidmung des Sportplatzes Paulshöhe für den Wohnungsbau sollen die städtebaulichen Planungsziele für diese prägnante städtische Fläche in einem Dialogforum gemeinsam mit Akteuren der Stadtgesellschaft erarbeitet werden und danach der Stadtpolitik zur Abstimmung vorgelegt werden. Außerdem wird ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet, das die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die künftige Wohnbaunutzung schafft. Das Plangebiet umfasst neben dem Sportplatz den Schleifmühlenweg und den Parkweg, die beide als Erschließungsmöglichkeiten für den Wohnpark Paulshöhe in Betracht kommen.

„Wir möchten, dass die Schwerinerinnen und Schweriner mitbestimmen, in welcher Form die Nutzung der Paulshöhe als Wohnstandort umgesetzt werden soll. Da ist vieles denkbar – von der Stadtvilla bis hin zum sozialen Wohnungsbau“, sagt Oberbürgermeister Rico Badenschier.

Das Dialogforum wird im Anschluss an den Aufstellungsbeschluss einberufen. Die Planungswerkstatt soll extern moderiert werden und innerhalb von sechs Monaten Empfehlungen erarbeiten, die der Stadtvertretung vorgelegt werden. Die



Bei der Umwidmung des Sportplatzes Paulshöhe für den Wohnungsbau sollen die städtebaulichen Planungsziele für diese prägnante städtische Fläche in einem Dialogforum gemeinsam mit Akteuren der Stadtgesellschaft erarbeitet und danach der Stadtpolitik zur Abstimmung vorgelegt werden.

© Christian Berghammer

12 Teilnehmenden an der Planungswerkstatt werden wichtige gesellschaftliche Gruppen repräsentieren: Vertreten sind dabei die Interessen der Sportvereine und der Schulen im Stadtteil sowie der Wohnungswirtschaft der Stadt (drei Personen), die Belange der Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Schlossgartenviertel (drei Personen) und die

Interessen der Gesamtstadt (sechs Personen) sollen durch interessierte Schwerinerinnen und Schweriner aus den anderen Stadtteilen vertreten werden, die per Losentscheid ermittelt werden.

Das Dialogforum wird sich z. B. damit befassen, welche Flächen des ehemaligen Sportplatzes als Wohnbaufläche festgesetzt werden sol-

len, ob Teilflächen für die Belange des benachbarten Kanurennsportvereins, für Bildungseinrichtungen, für den sozialen Wohnungsbau und/oder den Geschosswohnungsbau ausgewiesen werden sollen und welche Flächen das sein können. Für die Stadtverwaltung nimmt der Fachdienst „Stadtentwicklung und Wirtschaft“ am Dialogforum teil.

Land fördert energiesparende LED-Beleuchtung



Minister Pegel (links) und OB Badenschier. ©LHS/Christen

In Schwerin werden 86 weitere Straßenlaternen auf energiesparende LED-Technik umgerüstet und erneuert. Die Investition in Höhe von rund 600.000 Euro wird vom Land zur Hälfte gefördert. Den entsprechenden Fördermittelbescheid über insgesamt 300.000 Euro überreichte der Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Christian Pegel Mitte August an Schwerins

Oberbürgermeister Rico Badenschier. „Die zukünftigen Einsparungen durch die moderne Straßenbeleuchtung werden sich bei den städtischen Finanzen und im CO₂-Haushalt positiv auswirken“, ist sich Rico Badenschier sicher. Die nun möglichen Investitionen stellen sicher, dass die Straßenbeleuchtung für die Bernhardtschwentner-Straße vom Grünen Tal bis zum Dreescher Markt, in der

Lomonossowstraße vom Kreisverkehr bis zur Haltestelle sowie im Kleinen Moor und angrenzenden Straßen erneuert werden kann. 81 der 86 Leuchten werden komplett inklusive Masten und Kabel umgerüstet, alle Anlagen werden mit modernen LED-Leuchtmitteln ausgestattet. So kann die Landeshauptstadt pro Jahr 32.000 Kilowattstunden Strom und rund 19 Tonnen Kohlendioxid sparen.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Das Bürgerbüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet:
01.09., 15.09. und 06.10.2018

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet:
01.09. und 06.10.2018

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385) 545 - 1010
Fax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 14.09.2018

„Mobilität in Städten“**Haushaltsbefragung 2018 wird fortgesetzt**

Nach der Sommerpause wird die seit Jahresbeginn laufende Haushaltsbefragung „Mobilität in Städten“ fortgesetzt: Mit Beginn des neuen Schuljahres sind Schwerinerinnen und Schweriner aufgerufen, sich wieder an der Haushaltsbefragung zur alltäglichen Mobilität zu beteiligen. Die aktuelle Befragung wird von der Technischen Universität Dresden (TU Dresden) seit Januar 2018 durchgeführt.

Die Untersuchung ist Teil des Forschungsprojektes „Mobilität in Städten – SrV 2018“, das in mehr als 120 deutschen Städten und Gemeinden zeitgleich läuft. Das „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV) stellt seit 1972 regelmäßig wichtige Erkenntnisse und Grunddaten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung bereit. Im SrV 2018 werden insgesamt über 180.000 Personen befragt. Die anonymisierte Auswertung liefert neben stadt-spezifischen Erkenntnissen auch stadtübergreifende Trends, die von der Verkehrsplanung zu berücksichtigen sind. Hierzu gehören beispielsweise auch die allgemeine Nutzung von Carsharing-Angeboten und neuer Möglichkeiten der Elektromobilität.

Die Studie wendet sich an alle Schichten der Bevölkerung. Dazu wurde eine repräsentative Stichprobe aus dem Einwohnermelderegister zufällig gezogen.

Die Vorgaben der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung werden selbstverständlich beachtet, kontrolliert und eingehalten. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Sie kann telefonisch oder online erfolgen. Alle Haushalte der Stichprobe erhalten ein Ankündigungs-



Steht im Mittelpunkt der Haushaltsbefragung der TU Dresden: die alltägliche Mobilität der Schwerinerinnen und Schweriner © Fotolia/Rainer Fuhrmann

schreiben, das sie über die Befragung informiert und um ihre Mitwirkung bittet. Auch eine Telefonhotline und ein Webchat sind eingerichtet.

Im Kern der Befragung geht es darum, mit welchen Verkehrsmitteln die Schwerinerinnen und Schweriner im Alltag unterwegs sind und welche Entfernungen dabei zurückgelegt werden. Da die Voraussetzungen für die Mobilität individuell sehr unterschiedlich sein können, wird beispielsweise auch nach dem Alter, dem Führerscheinbesitz und der Erreichbarkeit von Haltestellen gefragt.

Auch Personen, die nur selten unterwegs sind, werden ausdrücklich zur Mitwirkung aufgerufen, da das Verkehrsverhalten der gesamten Wohnbevölkerung erfasst werden soll. Mit der Durchführung der Erhebung hat die TU Dresden das Leipziger Institut Omnitrend GmbH beauftragt.

Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben.

Die Befragung läuft noch bis Januar 2019. Vor Beginn der Sommerferien konnte bereits etwa die Hälfte der erforderlichen Zahl von Haushalten befragt werden. Dieses sehr gute Zwischenergebnis soll nun weiter ausgebaut werden.

Die Landeshauptstadt Schwerin und die TU Dresden bitten dazu alle zufällig ausgewählten Haushalte, sich an der Befragung zu beteiligen. Allen Teilnehmenden sei schon jetzt für ihre Mitwirkung herzlich gedankt.

Weiterführende Informationen sind unter <http://tu-dresden.de/srv2018> zu finden. Für Rückfragen steht unter 0800/8301830 ein kostenloses Infotelefon zur Verfügung.

Volkshochschule sucht Sprachlehrer/innen

Die Volkshochschule Schwerin „Ehm Welk“ der Landeshauptstadt Schwerin sucht zum Beginn des Frühjahrssemesters 2019 Dozentinnen und Dozenten für Schwedisch, Französisch, Plattdeutsch und Arabisch mit guten Deutschkenntnissen.

Wenn Sie eine pädagogische Ausbildung vorweisen können oder bereits

über Erfahrungen in der Erwachsenenbildung verfügen und zudem Lust und Freude am Unterrichten haben, freuen wir uns sehr über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und den erforderlichen Zeugnissen. Diese richten Sie bitte an die: Volkshochschule „Ehm Welk“ Catrin Materna

Puschkinstraße 13
19055 Schwerin

oder

vereinbaren Sie telefonisch bzw. per Mail einen Vorstellungstermin unter 0385 5912716 oder cmaterna@schwerin.de

Tagesordnung der 36. Sitzung der Stadtvertretung

Die 36. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung findet am Montag, dem 10.09.2018, um 17.00 Uhr, im Rathaus (Demmlersaal), Am Markt 14, 19055 Schwerin statt. Die Sitzung wird per Livestream unter www.schwerin.de übertragen.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Mitteilungen des Stadtpräsidenten

3. Mitteilungen des Oberbürgermeisters

4. Prüfergebnisse und Berichte des Oberbürgermeisters gem. § 8 Abs. 4 der Geschäftsordnung

4.1. Berichtsantrag | Umsetzung sprachlicher Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Schwerin

4.2. Berichtsantrag | Nutzung der Schwerin Card

5. Schriftliche Anfragen aus der Stadtvertretung

5.1. Schriftliche Anfragen zur Sitzung der Stadtvertretung

5.2. Schriftliche Anfragen zwischen den Sitzungen Stadtvertretung

6. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 35. Sitzung der Stadtvertretung vom 18.06.2018

7. Personelle Veränderungen

8. Schwerin beteiligt sich am Landesprogramm Bürgerarbeit
Antrag Fraktion DIE LINKE

9. Initiative „Verhältnisprävention“ der NVKH umsetzen - Schattengenerierung im öffentlichen Raum stärken
Antrag Fraktion DIE LINKE

10. Einführung eines Budgets für Ortsbeiräte
Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

11. Plattdeutsche Sprache
Antrag Mitglied der Stadtvertretung Karsten Jagau (ASK)

12. Soziale Beratungslandschaft in Schwerin weiterentwickeln
Antrag SPD-Fraktion

13. Bebauungsplan Nr. 98.16 „Wohnquartier Anne-Frank-Straße“
- Satzungsbeschluss -
Vorlage Verwaltung

14. Satzung über die Erhebung der Wettbürosteuer in der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage Verwaltung

15. Verwendung der Zuweisung des Landes für die Verbesserung der Kindertagesbetreuung im Jahr 2018
Vorlage Verwaltung

16. Erweiterung des Trägerkreises der KSM - Kommunalservice Mecklenburg AöR um die Stadt Grabow und das Amt Parchimer Umland
Vorlage Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung

17. Zustimmung zur Teilnahme am Projektauftrag zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
Vorlage Verwaltung

18. Straßenreinigung in Schwerin
Antrag Fraktion Unabhängige Bürger

19. Verkehrssicherungspflicht auf kommunalen Erholungsflächen - Abschließen einer Vereinbarung mit dem Kreisverband der Gartenfreunde
Antrag CDU-Fraktion

20. Aufstellung von Papierkörben
Antrag Mitglieder der Stadtvertretung (AfD) Petra Federau, Dirk Lerche, Dr. Hagen Brauer

21. Abschluss der Sanierung für das Sanierungsgebiet „Feldstadt“ durch Aufhebung der Sanierungssatzung gem. § 162 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage Verwaltung

22. Räumlichkeit für Ortsbeirat Friedrichsthal
Antrag Fraktion Unabhängige Bürger

23. Neufassung der Straßenausbaubeitragsatzung
Antrag Fraktion DIE LINKE, Fraktion Unabhängige Bürger

24. Zusammensetzung und Geschäftsordnung des Beirats für Planung und Baukultur (Gestaltungsbeirat) in der Landeshauptstadt Schwerin
Antrag Fraktion Unabhängige Bürger

25. Regelung für die Pausenzeiten bei der Straßenmusik vereinfachen
Antrag CDU-Fraktion

26. Denkmalschutz Gutshäuser
Antrag Mitglieder der Stadtvertretung (AfD) Petra Federau, Dirk Lerche, Dr. Hagen Brauer

27. Kleingartenentwicklungskonzept für die Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage Verwaltung

28. Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP) VII/92/01 „Friedrichsthal Lärchenallee“: Beschluss über Abwägung und Aufhebung, Vorlage Verwaltung

29. Instandsetzung der Straßenoberfläche der Straßenbahn-Brücke in der Lomonossow Straße
Antrag SPD-Fraktion

30. Wiederbelebung des „Katzenfisches“
Antrag Mitglieder der Stadtvertretung (AfD) Petra Federau, Dirk Lerche, Dr. Hagen Brauer

31. Autofreier Sonntag
Antrag Mitglied der Stadtvertretung Karsten Jagau (ASK)

32. Bebauungslücken | neuer Betreff: Bebauungslücken - Pilotprojekt soziale Bindung bei Verkauf/Bebauung
Antrag Mitglied der Stadtvertretung Karsten Jagau (ASK)

33. Anwohnerkarten Schlossfestspiele für 2019
Antrag Mitglied der Stadtvertretung Karsten Jagau (ASK)

34. 3 D Zebrastreifen
Antrag Mitglied der Stadtvertretung Karsten Jagau (ASK)

35. Widerspruch des Oberbürgermeisters gegen den Beschluss der Stadtvertretung vom 18.06.2018 zu TOP 25 - Zurückstellen der Maßnahme „Radschutzstreifen Lübecker Straße“, Vorlage Verwaltung

36. Widerspruch des Oberbürgermeisters gegen den Beschluss der Stadtvertretung vom 18.06.2018 zu TOP 9 - Familienjahreskarte für den Zoo, DS-Nr. 01372/2018
Vorlage Verwaltung

37. Ergänzungsbeschluss zur Nachtragshaushaltssatzung 2018
Vorlage Verwaltung

38. Bebauungsplan Nr. 85.13 „Zentraldepot für Archäologie und Staatliches Museum Schwerin“ - Beschluss über die Stellungnahmen - Satzungsbeschluss, Vorlage Verwaltung

39. Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebs Schweriner Abwasserentsorgung, Hier: Beschluss über die Zusammenstellung
Vorlage Verwaltung/Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung

40. Annahme von Geld- und Sachspenden
Vorlage Verwaltung

41. Benennung einer Familienbeauftragten in Schwerin
Antrag CDU-Fraktion

42. Sozialer Wohnungsbau in Schwerin ermöglichen
Antrag Fraktion DIE LINKE

43. Erhöhung der Anzahl der Nutzer der SchwerinCard
Antrag SPD-Fraktion

44. Verbindungsweg Radfernerweg Hamburg - Rügen mit Residenzstädteradrundweg - Abschnitt Dwang-Krösnitz einschließlich Brückenbauvorhaben vom Dwang zur Krösnitz
Antrag Fraktion Unabhängige Bürger

45. Im Umweltverbund zur Schule
Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fortsetzung der Tagesordnung auf der nächsten Seite

Plangenehmigung für Brücke über den Ostorfer See erteilt

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr hat die Radwegbrücke über den Ostorfer See in Schwerin genehmigt. Der Brückenschlag zwischen den Halbinseln Dwang und Krösnitz ist das Herzstück des naturnahen touristischen Radverbindungswegs zwischen dem überregionalen Radfernweg Hamburg-Rügen und dem Residenzstädte-Radrundweg.

Die Planfeststellungsbehörde würdigte das Vorhaben in seiner Genehmigung als „Maßnahme von allgemeinem regionalen Interesse“, die der städtebaulichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Landeshauptstadt und der Naherholung in der Region dient. „Die Radtouristen werden abseits der vielbefahrenen Verkehrswege, unter Einbindung diverser Sehenswürdigkeiten, durch landschaftlich attraktive Gebiete der Landeshauptstadt Schwerin geführt. Das Radwegenetz wird aufgewertet. Der Radwegeverkehr wird sicher. Zugleich entsteht für die Wohngebiete auf dem Dwang und auf der Krösnitz eine attraktive Verbindung, die auch die Teilumrundung des Ostorfer Sees ermöglicht“, so das Landesamt für Straßenbau und Verkehr.

Auch die Kostenberechnung für den Radweg und die Brücke liegen jetzt vor. „Wir haben knapp 2,9 Millionen Euro für den gesamten Verbindungsweg errechnet, einschließlich Brücke, Beleuchtung des Weges mit LED, Aus-



Diese Visualisierung zeigt den Verlauf der 92 Meter langen Brücke über den Ostorfer See.

© SDS

stattung mit 15 Bänken und Ausbau des Teilstücks am Südwestufer des Faulen Sees“, so Baudezernent Bernd Nottebaum. Auf dieser Basis wird der beim Bau des Radweges federführende städtische Eigenbetrieb SDS die Aufträge für den Wegebau und die Brücke in Kürze ausschreiben. Gebaut wird zuerst der Weg, dann die Brücke, so die Auflage der Planfeststellungsbehörde. Als Idee stand der Weg schon vor der Bundesgartenschau 2009 auf der Wunschliste Schwerins. Jetzt kann er dank einer 90-prozentigen Gesamtför-

derung durch das Infrastruktur- und das Wirtschaftsministerium MV in die Tat umgesetzt werden. „Über keinen anderen Radweg in der Landeshauptstadt wurde so gründlich und so leidenschaftlich diskutiert. Ich bin froh, dass er kommt. Aktives Naturerlebnis steht bei unseren Gästen und auch bei den erholungssuchenden Schwerinerinnen und Schwerinern hoch im Kurs“, so Oberbürgermeister Rico Badenschier. Der naturnahe touristische Radverbindungswege wird auf einer Gesamtlänge von fünf Kilometern auf städtischen

Grundstücken direkt an den Ufern des Ostorfer Sees und des Faulen Sees entlangführen. Mit freiem Blick auf beide Seen und die Stadtsilhouette verspricht er hohe touristische Anziehungskraft. Die Strecke durch die Natur kann zudem weitgehend autofrei geführt werden, was im Vergleich zu einem straßenbegleitenden Radweg deutlich attraktiver ist. So werden an einer stark befahrenen Straße wie dem Ostorfer Ufer täglich 21.700 Kraftfahrzeuge gezählt, darunter zwei Prozent Schwerlastverkehr.

Suizidprävention mit Didi Hallervorden

Initiativgruppe stellt Suizidalität im Alter in den Mittelpunkt

Jedes Jahr nehmen sich in Deutschland ungefähr 10.000 Menschen selbst das Leben. Das sind mehr Menschen als solche, die durch Verkehrsunfälle, Gewalttaten und illegale Drogen sterben. Jeder dieser Suizide zeugt davon, dass ein Mensch in einer großen Leidenssituation keinen anderen Weg mehr für sich gesehen hat. Und jeder dieser Menschen hinterlässt Angehörige, die trauern und verzweifelt sind. Weit mehr als 100.000 Menschen erleiden auf diese Weise jedes Jahr in Deutschland den Verlust eines nahestehenden Menschen.

Um die Öffentlichkeit auf die weitgehend verdrängte Problematik der Selbsttötung aufmerksam zu machen, wird seit 2003 jeweils am 10. Septem-

ber der weltweite Suizidpräventionstag begangen, der von der Weltgesundheitsorganisation WHO ausgerufen wurde. In Schwerin haben sich in diesem Jahr zum fünften Mal Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Organisationen, freier Träger und der Stadtverwaltung in einer Initiativgruppe zusammengefunden, um aus diesem Anlass verschiedene Aktionen vorzubereiten. Im Vordergrund steht diesmal das Thema „Suizidalität im Alter“. Für ein neues und differenziertes Bild vom Alter setzt sich die Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ ein, die vom 3. bis 14. September 2018 im Foyer der AOK, Am Grünen Tal 50 zu sehen ist. Die Ausstellungseröffnung wird am Montag, den 3. September 2018 um

10 Uhr stattfinden. Am Leser-Telefon der „Schweriner Volkszeitung“ stehen am Dienstag, den 4. September 2018 von 10 bis 12 Uhr Gesprächspartner Hilfe- und Ratsuchenden zur Verfügung: Vertreten sind Uta Krause von der Telefonseelsorge Schwerin, Renate Kubbutat als Leiterin des sozialpsychiatrischen Dienstes Schwerin und Dr. Johannes Rosenboom, Leitender Oberarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie der Helios-Kliniken. Am Donnerstag, den 6. September 2018 werden zwischen 10 und 14 Uhr wieder an Informationsständen in der Helenenstraße, am Platz der Freiheit, am Dreescher Markt sowie im Foyer des Stadthauses Kerzen und Flyer verteilt werden. Verbunden ist die Aktion

„Stelle eine Kerze in dein Fenster!“ mit dem Aufruf der Initiativgruppe, am Montag, den 10. September 2018, ab 21 Uhr eine Kerze im Fenster anzuzünden, wenn man durch das Thema Suizid berührt ist, eines Menschen gedenken möchte, den man durch Suizid verloren hat, oder seine Verbundenheit mit Menschen zum Ausdruck bringen möchte, die Ähnliches erlebt haben. Im MegaMovie Schwerin am Bleicher Ufer wird am Montag, den 10. September 2018 um 10 Uhr der Film „Sein letztes Rennen“ mit Didi Hallervorden in der Hauptrolle gezeigt. Daran schließt sich eine Podiumsdiskussion zum Thema „Suizidalität im Alter - was können wir tun?“ an. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Verleihung des Annette-Köppinger-Preises und Festival der Kulturen

28. Interkulturelle Wochen beginnen am 9. September

Unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ laden die 28. Interkulturellen Wochen in der Landeshauptstadt vom 9. September bis zum 3. Oktober wieder zu Begegnungen, Ausstellungen, Foren, Konzerten, Lesungen, Theateraufführungen und sportlichen Wettkämpfen für Kinder und Erwachsene ein.

Auf dem Programm stehen in diesem Jahr über 40 Veranstaltungen, darunter zum Welfriedenstag am 21. September eine vom Aktionsbündnis für Demokratie und Toleranz initiierte Aktion, Konzerte, Foren, religiöse Begegnungen, interkulturelle Lesungen, Aktivitäten für Kinder und eine beträchtliche Anzahl von sportlichen Wettkämpfen.

„Vielfalt ist gelebter Alltag in unserer Stadt. Mit ihr sind Chancen und Herausforderungen verbunden. Denn Integration muss als wechselseitiger Prozess verstanden werden. Er betrifft die gesamte Stadtgesellschaft, also nicht nur die hier lebenden Zuwanderer und Menschen mit Migrationshintergrund, sondern uns alle. Die Interkulturellen Wochen bieten gute Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen“, sagt Rico Badenschier, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin.

Das Eröffnungsprogramm startet am Sonntag, den 9. September auf dem Marktplatz. Die Kirchen Schwerins beginnen um 11.00 Uhr mit einem ökumenischen Stadtgottesdienst unter dem Motto „Grundlos. Ergriffen“.

Die Eröffnung der Interkulturellen Woche wird ein besonderer Höhepunkt sein. Nach dem Grußwort von Stadtpräsident Stephan Nolte erwartet die Besucherinnen und Besucher die öffentliche Verleihung des Annette-Köppinger-Preises für Integration und Menschlichkeit. „Das Wirken von Annette Köppinger als erste Integrationsbeauftragte Schwerins ist schon immer eng mit den Interkulturellen Wochen verbunden, die sie 1991 erstmalig trotz mancher Skepsis initiierte und deren Durchführung sie 16 Jahre lang maßgeblich geleitet hat“, so der Stadtpräsident.

In diesem Jahr wird der Preis bereits zum fünften Mal verliehen. Der Zeremonie schließt sich gegen 13.30 Uhr das traditionelle Festival der Kulturen an. Zum Programm gehören unter anderem musikalische Darbietungen unterschiedlicher Kulturen. Der Interreligiöse Dialog der Landeshauptstadt Schwerin wird einen Gesprächsteil gestalten. Für Schachfreunde ist ab 14.00 Uhr ein Simultanschachturnier



Auch ukrainische Musik steht wieder auf dem Programm der IKW.

© Landeshauptstadt Schwerin / Kristin Rein

vorgesehen. Bis zum 3. Oktober und darüber hinaus sind über 40 Veranstaltungen geplant, darunter ein Konzert der ukrainischen Musik, interkulturelle Gesprächsrunden für Frauen mit Flüchtlingshintergrund, eine Oase der Vielfalt, Lesen International unter dem Motto „10 Sprachen – 10 Orte – 10 Märchen“, die Ausstellung „Ein neuer Anfang: Internationale Fachkräfte in Mecklenburg-Vorpommern“ der Volkshochschule Ehm Welk, Video-Theater-Projekte für Kinder mit Fluchterfahrung und ein Forum des Interreligiösen Dialogs.

Außerdem stehen ein Kinder-Sport-

fest, ein multikulturelles Fußballturnier, ein offenes Gorodki-Turnier, mehrere offene Soccer-Fußballturniere und ein Street-Basket-Ball-Turnier auf dem Programm. Am 3. Oktober, dem Tag der Offenen Moschee, öffnen die beiden muslimischen Gemeinden in Schwerin ihre Tore für Besucherinnen und Besucher. Am 14. Oktober findet dieses Mal in den Räumlichkeiten der Evangelischen Petrusgemeinde der Begegnungsnachmittag der Religionen statt.

Das vollständige Programm der Interkulturellen Wochen finden Sie in der Veranstaltungsübersicht unter www.schwerin.de.

„Tag des offenen Denkmals“ am 9. September

Zum 25. Mal findet in diesem Jahr der bundesweite „Tag des offenen



© Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Denkmals“ am 9. September unter dem Motto: „Entdecken, was uns verbindet“ statt. Der Aktionstag gibt Interessierten die Gelegenheit, denkmalgeschützte Orte zu besuchen.

„Die Landeshauptstadt war von Beginn an mit dabei“, berichtet Steffi Rogin, Leiterin der Fachgruppe für Denkmalpflege. „Seit 1993 haben Denkmaleigentümer, Interessengruppen und Vereine gemeinsam mit der Stadt Denkmale vorgestellt und die Vielfalt unseres kulturellen Erbes Schwerinern und ihren Gästen nahe gebracht. Eine Vielzahl von Denkmälern, historischen Ensembles in Schwerin konnten in den vergangenen 25 Jahren restauriert werden“,

sagt Steffi Rogin stolz. Und auch in diesem Jahr stehen interessante Veranstaltungen auf dem Programm.

„Welterbestätten des 19. Jahrhunderts - Was macht Schwerin besonders“ heißt es am 9. September um 13.30 Uhr und 16.00 Uhr im Brigitte-Feldmann-Saal des Konservatoriums in der Puschkinstraße 6. Welterbemanagerin Claudia Schönfeld erzählt Wissenswertes rund um das laufende Welterbeantragsverfahren für das „Residenzensemble Schwerin – Kulturlandschaft des romantischen Historismus“. In Erinnerung an die 1000. Wiederkehr der Ersterwähnung Schwerins bietet der Historische Verein Schwerin e. V. um 12.00 Uhr und um

15.00 Uhr einen ca. 1 ½-stündigen Stadtrundgang „1000 Jahre Schwerin in 1000 Schritten“ - auf den Spuren des mittelalterlichen Schwerins an. Treffpunkt ist die Ausstellung im Brunnenhof der Schweriner Höfe, Marienplatz 1 - 2.

Der „Tag der Ruhe“ – eine Veranstaltung zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals – lädt Besucherinnen und Besucher von 11.00 bis 16.00 Uhr auf den Alten Friedhof am Obotritenring zu vielfältigen Angeboten ein.

Musikalisch wird der Tag begleitet von dem Komponisten-Duo Be-Flügelt. Kaffee, Kuchen und ein kleiner Imbiss erwartet die Gäste auf der Wiese vor der Trauerhalle.